

Singen – klingen –

aus Freude an der Schöpfung



Foto: Günther Weiß

Als der Deutsche Chorverband am 9. Juni 2012 zum offenen Singen einlud, kamen allein im Ruhrgebiet viele tausend Aktive und Amateure für einen halben Tag zusammen, um das gemeinsame Singen und Klingen zu erleben. Und wenn bei manchen Open-Air-Konzerten die Besucher mitsingen, fühlen sie sich glücklich. – Aus Anlass des 125-jährigen Jubiläums des Kirchenchores von St. Joseph und Medardus (großes Foto oben) sollen dazu acht Rück- und Ausblicke versucht werden.



Foto: Markus Geisbauer

🎵 Viele Musiker und Philosophen (bes. in Asien) sagen: „Die Welt ist Klang“. Der erste Lebensschrei der Neugeborenen ist für sie, ihre Eltern und Ärzte ein großer Moment der Freude über das neue Menschenleben. Alte griechische Wissenschaftler entwickelten die Idee von der Harmonie der Schöpfung als Zusammen-

spiel von Klängen und mathematischen Gesetzen. Schon der Ungeborene nimmt die Klänge der Sprache und Musik auf. Sprechen und Singen zeichnen uns als Menschen aus. Die Klangfarbe des Sprechens und Singens enthält neben den Inhalten noch viele Mitteilungen: Stimmung, Gesundheit u. a.; können wir auf sie

verzichten, ohne etwas zentral Menschliches zu verlieren?

🎵 In der Bibel wird oft über das Singen und die Musik berichtet: – Psalm 56 „Bereit ist mein Herz ... ich will singen.“ – Psalm 100 „Von Erbarmen und Recht will ich Dir singen.“ – 1 Kor 14 „Ich will mit dem

